

# Hilf mir~☐~Vertraue mir

Von Wunder95

## Kapitel 36: (Izunas Sicht) Neue Kunden-Teil 6-Kundenservice-Teil 3

"Hey! Habt ihr lust, beim Poker mit zu machen?" Versucht Tanoshii die Situation zu entschärfen. Irgendwie mochte ich ihn. Er scheint nicht nur Nett zu sein, sondern auch Spass zu verstehe.

Nach kurzem Nachdenken nicken wir.

So würden wir noch etwas Zeit mit den anderen verbringen können. An Abschied kann ich noch nicht denken.

Deshalb bin ich um so erleichterter, dass ich mich mit ihnen zurückziehen durft. Die Frage ist nur, wohin?

"Lasst es uns dahinten versuchen." Tsubasa zeigt mit dem Finger Richtung einer hellblauen Tür.

"Woher weist du das?" Will Yuudai wissen, da er so sicher geklingt hat. "Mein Master hat es mir gesagt!" Mit der Antwort zufrieden gebend, machen wir unsicher die blaue Tür auf und lungern erstmal hinein.

"Oh Wow!" Staunte Tsubasa. Aber auch uns fallen die Kinnlade runter. Oha! Wie viel Geld mussten die den Besitzen?

Vor uns befindet sich eine kleine Oase. Lauter Kissen, Decken und einige Kissenrollen befinden sich vor uns auf dem Boden verteilt. Weiche, härtere, kleine, größer, flauschig, länger, schmaler und was es sonst noch so alles gibt. Das Highlight ist jedoch, 4 Hängematten, welche in einem Viereck zusammen gestellt sind.

Augenblicklich werden sie von den Vieren belegt, während ich mir eine kleine gemütle Art Insel baue, auf der ich es mir bequem machte. Kaum das ich drin liege, fällt mir schlagartig ein, dass ich ihnen ja noch etwas Schulde. Von einer Vergangenheit erzähle. Doch ich weiss eben so, das es nicht leicht wird. Mit einem Blick, dieser Hoffnung, etwas Bittendes und Trauigkeit widerspiegelt, schaue ich zu Tür. Genau in diesem Moment geht sie auf.

Die Person tritt ein. Sieht sich kurz um. Schreitet dann zu mir.

"Ma-Master?!" Kommt es ungläubisch von mir. Kann Suki-Sama nun doch Gedanken lesen? oder war es Zufall? Nein! Schicksaal! Oder warte!! Habe ich was angesgellt? Doch auch nach einem Angestrenkten Nachdenken komme ich nicht weiter. Was macht er hier?

Suki-sama setzt sich zu mir auf die Decken und Polster und zieht mich dabei in seine Arme. Dies wissend zu nutzen, kuschele ich mich mehr an ihn und fange an zu schnurren. "Alles gut bei dir?" Flüstert er mir ins Ohr.

"Was meint ihr?"

Wieso sollte es mir schlecht gehen?

"Also bin ich nicht zuspät gekommen." Seufzt er sichtlich erleichtert. Vorsichtig rutsche ich leicht von ihm weg, nur um in dann in die Augen sehen zu können.

"Suki-sama? was meint ihr?"

Er klärte mich auf, das ihm eingefallen sei, das er mich beim Erzählen meiner Vergangenheit dabei sein wolle, um mich zu unterstützen. Mit tränenden Augen schau ich ihn an. "Ihr habt es euch gemerkt?!" Unmöglich?! Oder etwa doch nicht?

Suki-sama ist so viel anderes wie Kirito.

Er ist da, wenn ich ihn brauche. Er hilft mir, wenn ich seine Hilfe brauche. Er ist das, was ich mir immer Gewünscht habe! Ein Lebenstraum von mir. Mein Suki-sama!

"Das freut mich, das ich dein Lebenstraum bin" kommt es von Suki-sama und küsst mich auf die Stirn. Verwirrt blinzel ich ihn an. Habe ich etwa-

"Aber wer ist Kirito?"

Oki. Nun ist es soweit. Der Moment ist gekommen. Der Moment, in dem ich von meiner Vergangenheit berichte. Mit Masteres Unterstützung würde ich es auch schaffen. Da bin mir sicher.

Nach dem Wir uns es alle bequemer gemacht haben, genieße ich neben bei die Streicheleinheiten vom Master und schließe für kurzen Moment meine Augen, bevor ich sie wieder öffne und schließlich mit dem Erzählen beginne.

----VERGANGENHEIT-----

Rings herum um mich sind schmale enge Gitterstäbe. Wie lang ich schon in diesem engen Käfig sitze ist mir nicht bewusst. Doch dann wird dieser in der Dunkelheit geöffnet.

"Na du Hässlichkeit eines Nekos? Gehts dir gut?" fragte mich ein pumliges Mann,

mittleren Alteres. Zaghaft nicke ich. Was bringt es mir auch zu lügen. Mir ist es bewusst, das so oder so meine Morgensroutine ansteht. Diese bestand aus einer hauchdünne Scheibe Brot, ein halbes Glas Wasser und ein kleines Bonbon.

Warum ein Bonbon?

Weil es 1. Gut schmeckt und 2. Es uns dicker aussehen lässt.

"So so, dir geht es also gut?!" Kritisch schaut er mich an, bevor er in schallendes gelächter ausbricht.

"Na wenn wir das mal nicht ändern können" gluckst er noch immer und zerrt mich an einem Kettenhalsband herhaus.

"Auf die Knie!" Befiehlt er. Doch ich kann nicht. Zum einen wegen den Schmerzen die ich noch vom Vortag habe, zum anderen weil der Platz niemals ausreichen wird. Nach dem ich für das Fehlverhalten mit Essenenzug für den Abend bestraft wurde, zwang er mich Erdnüsse zu essen. Doch auch diese konnte ich nicht essen. Nicht weil ich satt bin, im Gegenteil! Aber ich habe eine Allergie drauf, was wiederum dem Typ egal ist. Er stopfe es mir förmlich in den Mund und lachte mich aus, als mein Hals anschwillt und ich kurz vor dem ersticken bin.

"So, wollen wir mal sehen, ob du mich befriedigen kannst" lachte er und öffnete, ohne auf meine panische Reaktion zu achten, seine Hose.

-----GEGENWART-----

" Das war so schrecklich.....er...er...ich musste und es war so breit und lang und hat nur pullsiert. Ich dachte ich müsste mich übergeben oder würde ersticken" schlagartig fange ich an zu zittern. Merke dann wieder die Streicheleinheiten von Suki-sama, der damit nicht aufgehört hat.

"Schhhhht. Jetzt wird alles besser. Du brauchst keine Angst mehr haben" sagt Suki-sama leise.

"Wenn ihr bei mir seit, habe ich auch kaum mehr Angst. Ich weiss, ihr würdet mich niemals zu etwas zwingen", lächelte ich ihn schwach an.

Dies bestädigt er mit einem Nicken.

"Das gilt auch für euch Jungs. Alles wird sich zum Guten wenden, ihr werdet sehen!" Wendet sich mein Master mit an die anderem Anwesenden im Raum.

"Werden wir uns wieder sehen, Suki-sama?" Fragt ihn Yuu und blinzelt leicht.

"Bestimmt werden wir das. Wie schonmal erwähnt. Es wird kein Abschied für immer sein." Darauf hin fängt Kenta an, nervös seine Unterlippe zubearbeiten. Geräuschvoll zieht er seine Nase hoch, ehe er in Tränen ausbricht. Gefolgt von Tsubasa, Yuu und sogar Umeko.

Aber auch ich kann mich nimmer beherrschen und fange ebenfals an zu weinen. Warum weiss ich selbst nicht. Ist weinen eigentlich ansteckten oder liegt es an der allgemeinen trauigen, angespannten Stimmung. Wie zu erwarten, bleibt Suki-sama gelassen, schmunzelt sogar.

"Ihr kleinen Heulsussen" kichert er, ehe er uns alle in die Arme schliesst. Eine Zeit lang weinten wir was das Zeug hält. Suki-sama lässt uns. Danach kuschelten wir uns ziemlich erschöpft an ihn. Durch das weinen sind wir so fertig gewesen, das wir schließlich uns schlafen legen. Suki-sama natürlich in der Mitte. Ich auf der rechten Seite, Tsubasa auf der linken Seite. Yuu auf dem Bauch. Kenta und Umeko habem Ihren Kopf jeweils auf ein Bein gelegt. Suki-sama hat selbst auch seine Augen zu, weshalb ich ihn fragend anschau.

Ob er wohl wusste, das dies, was ich vorhin erzählt hatte nur ein Teil des Horros war?

Ich wollte noch nicht alles ihm sagen.

Irgendwie habe ich auch Angst davor.

Naja,immerhin könnte er jeder Zeit so werden wie er, was ich aber nicht hoffe und glaube! Plötzlich öffnet sich Masteres eine Auge, welches leicht müde zu mir schaut. Mich fixiert.

"Izzy? Was ist los mein Süsster?" Fragt er und gähnt leise vor sich hin.

"Ma-Master...i-ich" aufgebender Weise lasse ich mein Kopf hängen. Wenn ich nun sagen würde, dass ich nicht alles gesagt hatte vorhin....vieleicht ist es ihm nicht aufgefallen?!

"Schhhht. Alles ist gut. Wenn es wegen vorhin ist, ist es Okay. Du musst nicht alles erzählen. Du kannst es mir auch mal einfach so, von dir aus sagen," flüstert er mich ins Ohr. Dann herrscht kurz schweigen, bis er sich versucht aufzusetzen. Nebenbei bedacht die anderen nicht zu wecken. "Hilf mir mal, bitte" bittet er mich leise.

"W-was habt ihr vor Suki-sama?"

Verdammt! IZUNA, DAS GEHT DICH NICHTS AN! SUKI-SAMA ist schließlich DEIN MASTER UND KANN MACHEN UND TUN WAS ER WILL, OHNE DIR IRGENDWAS SAGEN ZU MÜSSEN !!!!!

"Ich brauch eben nur mal frische Luft. ALLEINE. Du bleibst schön hier und schläft noch ein bissle. Auserdem werden sie es dann auch einfacher haben, wenn ich schon weg bin, wenn sie wach werden."

Master, ihr hättet es nicht tun müssen. Es mir zu begründen. Und ihr habt es trotzdem getan. DANKE.

Müde nicke ich und helfe Suki-sama, das er sich rausschmuckeln kann.

"Ich danke dir mein Süßer. Mein Schatz. Ich liebe dich" sagt er bei einer Umarmung, welche vor der Tür statt findet. In Zeitlupe nähert sein Gesicht des meinen.

Er lächelt mich sanft und beruhigend an, was allerdings keine Wirkung auf mein Herz hat, das so schnell schlägt, dass ich es nicht einmal beschreiben kann.

Dann legt er eine Hand über meine Augen.

WAS MACHT ER DA?!

Vor Aufregung kann ich fast nicht mehr atmen.

Doch dann kommt das, was ich noch nie SO erlebt habe.

Er Küsst mich.

Schmeckt etwas nach....Katzeminze?

Nein!

Pfefferminze.

So Frisch und sauber. Einfach lecker.

So schnell wie er seine Lippen auf meine gelegt hat, so schnell waren sie wieder weg.

" Bis bald mein Hübscher" sagt er leise, schaut mir dabei in die Augen, welche pure Dankbarkeit ausstrahlen, was ich noch nie erlebt habe. Naja also auf mich bezogen, versteht sich. Suki-sama winkt mir noch ein letztes mal zu. ehe hinter ihm die Tür ins Schloss geht.

Kaum ist es passiert, geh ich mit verwirrten Gedanken zurück zu den anderen, lege mich zu ihnen.

"Suki-sama" kommt es leise von Kenta, der im Schlaf spricht.

Ohne was zu sagen, streichle ich ihm über dem kopf, was er mit einem Schnurren registriert wird. Mein Suki-sama. Der Mann der mich liebt. Ehrlich liebt.

Den ich auch Liebe?

Der mich geküsst hat.

Mein Erster Kuss, der nicht schmerzhaft erzwungen war und der nach Pfefferminz geschmeckt hat.

Mit diesen und tausend weiteren gedanken, auch über die Neulinge, dass es ihnen gut gehen wird, schlafe ich schließlich ein.

